



Seit 30 Jahren zum Wohle der Allgemeinheit Von Harald Fichtner

Beim Begriff Verein denken die meisten zuerst an Sport oder vielleicht an eine politische Organisation. Beim Begriff Club liegt die Sache da schon ein wenig anders. Mit dem Wort Club lässt sich nach dem Vorbild englischer oder amerikanischer Clubs eine Art elitäre Gesellschaft assoziieren.

Wer beim Lions Club in diese Richtung denkt, liegt damit nicht ganz falsch, aber eben auch nicht ganz richtig. Den Lions kann man nicht einfach so beitreten; Mitglied wird man auf Empfehlung. Dabei sind die Lions bei weitem keine Snobs, sondern sozial und karitativ höchst engagierte Menschen, die ihre persönlichen und beruflichen Kontakte nutzen, um für Bedürftige Spenden zu sammeln.

Die Lions führen zwar den Löwen (englisch: Lion) im Wappen, doch hinter dieser Heraldik verbirgt sich eine Abkürzung: L steht für Liberty (Freiheit), I für Intelligence (Intelligenz), O für Our (unser[er]), N für Nations (Nationen) und S für Safety (Sicherheit). Der Club ist international. Seine 1,3 Millionen Mitglieder in 45.000 Regionalclubs sind in mehr als 200 Ländern und Regionen tätig. Somit ist der 1917 in den Vereinigten Staaten von Melvin Jones gegründete Lions Club die wohl weltweit größte gemeinnützige Organisation. Das Motto lautet „We serve“ („Wir dienen“).

Die Lions fördern Gesundheitsprojekte, leisten Katastrophenhilfe, unterstützen die Jugend und vergeben Stipendien. In ihrer Grundsatz-erklärung haben sich die Lions zum Ziel gesetzt, „den Geist für das Verständnis humanitärer Erfordernisse unter allen Menschen durch das Angebot freiwilliger Dienste auf der Basis lokalen Engagements und internationaler Zusammenarbeit zu wecken und zu fördern“. In Kurzform bedeutet das: Lions erbringen Hilfeleistungen zum Wohle der Gemeinden, in denen sie leben und zum Wohle der Weltgemeinschaft.

Der Lions Club ist natürlich auch in der welt-offenen Stadt Neu-Isenburg vertreten, wo er sich in nunmehr drei Jahrzehnten zu einer festen Größe im gesellschaftlichen Leben der Hugenottenstadt etabliert hat. Bei der Gründung des Lions Clubs Neu-Isenburg am 25. April 1978 stand damals der bereits existierende Dreieicher Club mit Tatkraft und Know-how zur Seite. Zu den Gründungsmitgliedern gehörte damals auch schon Unternehmer Diethelm Rahmig, der gegenwärtig als Präsident der Isenburger Lions fungiert.

Bei der Gründungsfeier im November 1978 wurden Spenden zugunsten des Sanitätsvereins gesammelt, der damals ein neues Behandlungszimmer dringend benötigte und die mehr als 10.000 DM für die Anschaffung der Ausstattung nicht stemmen konnte.

„Zunächst hatten wir damals auch Patenschaften für kranke indische Kinder übernommen, später kamen verstärkt Aktivitäten auf Lokalebene hinzu“, erinnert sich das heutige Vorstands- und damalige Gründungsmitglied Hans-Ludwig Grüschow.

So kam es auch, dass der noch junge Club später mit der Stadt Neu-Isenburg die Stiftung Altenhilfe ins Leben rief. Das Gründungskapital von seinerzeit 50.000 DM brachten die Lions und die Stadt je zur Hälfte ein. Durch Zustiftungen und Geldanlage mehrte sich das Stiftungskapital im Laufe der Zeit. Der Vorsitzende der Stiftung Altenhilfe ist derzeit – und zum wiederholten Male – der seit 1978 in der Hugenottenstadt niedergelassene Internist Dr. Klaus Birck.

Dr. Birck steht aber nicht nur der Altenhilfe vor, er ist auch Jumelage-Beauftragter der Isenburger Lions für deren Partnerclubs in Italien. Der Jumelage-Gedanke, also die Verschwisterung mit anderen Clubs außerhalb der Staatsgrenzen, ist für die Lions wichtig. Freundschaften zu pflegen und daraus resultierende Netzwerke zum Wohle anderer auszubauen, ist eine Zielsetzung des Lions Clubs International. Die Neu-Isenburger Lions sind mit den Lions in Wien, Mailand und Paris verschwistert. „Gemeinsam mit den Clubs in Wien und Mailand haben wir beispielsweise ein medizinisches Projekt in Tansania (Afrika) auf die Beine gestellt“, erläutert Dr. Birck rückblickend.

Um ihre Hilfsprojekte finanzieren zu können, können sich die rührigen „Löwen“ nicht nur auf ihre weitreichenden Kontakte verlassen. Sie müssen auch selbst Mittel akquirieren und laden in diesem Zusammenhang etwa zu Konzerten in die Hugenottenhalle oder zu Bällen ins Hotel Kempinski Gravenbruch

ein. Mit eigenen Ständen mit von der Partie in der Feierstadt Neu-Isenburg sind sie auch beim Altstadtfest und traditionell beim Isenburger Weihnachtsmarkt in der Altstadt. „Unsere Kontakte und Beziehungen helfen bei der Akquise freilich dabei, Türen und Portemonnaies zu öffnen“, berichtet Grüschow aus Erfahrung und Präsident Rahmig ergänzt: „Man muss eben auch wissen, wo das Geld zu finden ist.“

30 Jahre Lions Club Neu-Isenburg, das ist ein trefflicher Grund zum Feiern und für die Mitglieder auch eine gute Gelegenheit, kräftig die Werbetrommel zu rühren. Ein großes Projekt zum Wohle Isenburger Kinder, soviel sei verraten, steht bereits in den Startlöchern. Offiziell bekannt gemacht werden darf hingegen das Programm der „Jubiläums“-Feier. Die knapp 30 aktiven Isenburger Lions erwarten von Freitag, 25. April, bis Sonntag, 27. April, anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens je rund 20 Gäste aus Paris, Wien und Mailand sowie natürlich zahlreiche nationale Würdenträger und Besucher aus heimatischen Gefilden.

Öffentlich ist der ökumenische Gottesdienst in der renovierten Evangelisch-Reformierten Marktplatzgemeinde am 26. April ab 10:30 Uhr mit den Pfarrern Lösch und Kronenberger. Daran schließt sich die akademische Feier an, bei der Mitglieder des Kammerorchesters Neu-Isenburg, der Singkreis der Marktplatzgemeinde und die Jagdbläser Rallye Rheingau für die musikalische Begleitung sorgen werden.

Den weltlichen Höhepunkt dieses Jubeltages bildet das Fest auf dem historischen Marktplatz. Ab circa 13:00 Uhr wird die Barrelhouse Jazzband den Besuchern so richtig einheizen, die sich mit spritzigem Apfelwein aus dem Hause Föhl und mit frischgezapftem Bier von der Brauerei Glaab abkühlen können. Für geladene Gäste klingt der Tag zur späteren Stunde beim Galaabend im Hause Wessinger aus.

Nähere Informationen gibt es im Internet auf der Homepage www.lions-neu-isenburg.de.

Handwerk
> Bildung
Beratung



Handwerkskammer
Rhein-Main

Lust auf Karriere?

Weiterbildungsprogramm 2008 erschienen

Jetzt kostenfrei bestellen 0180 11223320 (Ortstarif)

www.hwk-rhein-main.de